

Sarnen, 6. Januar 2022

Pressemitteilung FDP.Die Liberalen, Obwalden

FDP.Die Liberalen Obwalden beschliessen die Parolen und die Kandidierenden für den Kantonsrat stellen sich vor.

Am 5. Januar 2022 hat sich die FDP Obwalden zu einem Parteitag im Hotel Metzgern versammelt. Trotz Corona, jedoch 2G, haben sich über 50 Parteimitglieder und Gäste mit den Geschäften der nächsten eidgenössischen Abstimmung befasst. Der Politikbetrieb geht weiter. Ausserdem haben sich 25 Kandidierende für den Kantonsrat persönlich unter der Leitung von Stefan Flück vorgestellt. Insgesamt stehen bisher 39 Kandidatinnen und Kandidaten der FDP in den sieben Gemeinden zur Verfügung. Erst Ende Monat sollen die Listen bei den Kanzleien eingereicht werden. Derzeit zählen die Gemeinden folgende Kandidierende: Alpnach 6, Engelberg 5, Giswil 4, Lungern 3, Kerns 6, Sachseln 6 und Sarnen 9. Bereits am letzten Parteitag ist schon die bisherige Regierungsrätin und derzeitige Landstatthalterin Maya Büchi wieder nominiert worden.

«Verantwortung für Generationen», unser Wahlslogan, zeigt sich ebenso im Spektrum der Kandidierenden. Mehrere Aspirierende entstammen denn auch der jungen Generation aus der jungen FDP. Einige gehören auch der älteren Generation an und die vielen Frauen und Männer dazwischen repräsentieren ein breites Spektrum unserer Bevölkerung. Wer FDP am 13. März 2022 wählt trifft eine gute Wahl für unsere Zukunft. In den nächsten Tagen und Wochen werden die Personen aus den einzelnen Gemeinden vorgestellt.

Abschliessend gab Stefan Flück noch einige wichtige Tipps und Hinweise zum Wahlsystem.

Daneben hat sich der Parteitag mit den Parolen zur eidgenössischen Abstimmung vom 13. Februar 2022 befasst. Klar mit 47 Nein und 2 Enthaltungen wird die Initiative zum Tier- Menschenversuchsverbot abgelehnt. Kaum ein Medikament oder eine Impfung könnte noch in der Schweiz entwickelt werden. Auch Importe für neue Medikamente würden nahezu ausgeschlossen. Denn in jeder Kette der aufwändigen Entwicklungen liegt eine Zeitschiene, wo Versuche mit oder an Tieren unausweichlich sind. Auch die Initiative zum Schutz der Kinder vor Tabakwerbung wird mit 14 Ja zu 25 Nein, bei 10 Enthaltungen zur Ablehnung empfohlen. In der Diskussion zeigte sich jedoch, dass der indirekte Gegenvorschlag des Bundes zwar in die richtige Richtung zeigt, doch der Verdacht, dass hier die Tabaklobby mitgedreht hat, bleibt im Raum. Das Bundesgesetz über ein Massnahmenpaket zugunsten der Medien fällt mit 49 Neinstimmen einstimmig durch. Die zwei Jungfreisinnigen Nico Fankhauser und Tim Wolf stellten das Gesetz mit Plus und Minus vor. Dabei zeigt sich, dass zwar Medienförderung erforderlich wäre, doch das vorliegende vom Parlament geschnürte Paket weit über den Erfordernissen liegt. Liberal ist es auch, auf neue Bedürfnisse in der Medienlandschaft adäquat mit wirtschaftlichen Ansätzen in der privaten Wirtschaft zu reagieren und sich nicht vom Steuertopf des Bundes bedienen zu lassen. Klar zugestimmt mit 48 Ja, bei einer Enthaltung wird der Änderung des Bundesgesetzes über die Stempelabgabe. Herausgestrichen wird hier vor allem die positive Wirkung für die KMU, welche davon am besten profitieren. Die Zahlen stehen völlig im Gegensatz zu den Falschaussagen der Träger des Referendums.

Zum Schluss wurde den Ortparteien empfohlen, der Zusammenlegung der Sozialdienste zuzustimmen. Dann wartete auf die Teilnehmenden des Parteitages ein Aperó aus der Metzgerküche, natürlich im Sitzen.... Somit konnten die Co-Präsidenten Carola Weiss, welche durch den Parteitag führte und Roland Kurz den stimmungsvollen Parteitag schliessen.